Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-methodistische Kirche

Nr. 106 · Mai - Juli 2023

Menschen, die aus der Hoffnung leben,
sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben
sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles
in einem anderen Licht.

(Lothar Zenetti)

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, haben wir das Osterfest bereits vor einigen Wochen gefeiert. Ob uns dabei neu die Augen aufgegangen sind für Gottes Größe und seine wunderbare Macht, die den Tod überwindet und Leben und Hoffnung für die Zukunft schenkt?

Um dieses ‚österliche' Sehen geht es auch in den Zeilen von Lothar Zenetti, dem katholischen Theologen und Schriftsteller. Dieses ‚österliche' Sehen wünsche ich jedem von uns persönlich, aber auch als Gemeinden und als Bezirk auf dem Weg der vor uns liegt.

Worin liegt das Geheimnis dieses ‚österlichen' Sehens? Es liegt in einem Leben, das geprägt wird durch Hoffnung, Liebe und Glaube. Oft sehen wir ja nur das, was momentan vor uns steht. Der Blick der **Hoffnung** aber bekommt in den Blick, was noch werden kann. Er sieht Menschen und auch Situationen nicht nur so, wie sie jetzt sind, sondern so, wie sie werden und sein könnten. Wer von der österlichen Hoffnung erfüllt ist, der sieht mehr und weiter. Das gilt auch für den vor uns liegenden Prozess von Veränderungen in unserer Kirche, die auch in unserem Bezirk zu sehen sein werden.

Der Blick der Liebe ist offen für tieferes Verständnis dessen, was er sieht. Es bewertet nicht einfach nur von dem her, was oberflächlich zu sehen ist. Es bezieht die Geschichte eines Menschen und auch seine Umstände mit ein. Er urteilt nicht ‚objektiv' sondern er lässt sich vielmehr vom Herzen leiten. Er sieht den anderen mit der Liebe Christi und lässt uns zu wirklichen Mit-Menschen füreinander werden.

Spannend finde ich, wie Lothar Zenetti die uns aus dem 13. Kapitel des Korintherbriefes vielleicht vertraute Reihenfolge von „Glaube, Hoffnung und Liebe" hier umdreht. Er stellt den Glauben an den Schluss und gibt ihm eine grundlegende Bedeutung: denn er sieht „alles".

Das macht Mut, auch das zu sehen, was wir zunächst gar nicht sehen können, vielleicht auch nicht sehen wollen! Aus eigener Kraft sind wir dazu oft nicht fähig, ja geradezu blind – betriebsblind!

Darum brauchen wir Erleuchtung, das *„andere Licht".*

Es ist ein besonderes Licht, das uns von innen her erleuchtet. Es (er)scheint uns in Jesus Christus von Gott her auf, an Weihnachten und an Ostern und es kommt uns seit Pfingsten in unseren Schwestern und Brüdern konkret nahe. Was für ein Geheimnis und was für eine Befreiung: in und durch das Licht Jesu Christi, dem Auferstandenen, können wir uns selbst, andere und unsere Welt neu sehen! Da tut sich ein Raum auf, der sonst verschlossen und dunkel bliebe. Das öffnet uns die Augen und auch die Herzen füreinander und für das, was Gott im Großen und im Kleinen für uns bereithält. *„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht*?" *(Jes. 43,19).* Der auferstandene Christus schenke uns ‚österliche' Augen und Herzen die anders sehen: mit dem Blick der Hoffnung, der Liebe und des Glaubens.

Ihr/euer Gerhard Bauer

Veränderung wagen

… dazu sind alle EmK Gemeinden der SJK aufgefordert.

Nach einem leckeren Mittagessen am 19. März – danke an alle Salat- und Kuchenspender und vor allem an das bewährte Küchenteam Rothfuß und Borho – erläuterte Pastor Gerhard Bauer was hinter diesem Change Prozess steckt.

Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung, hin zu einer säkularen Welt und aufgrund des Fachkräftemangels, der auch vor Kirchen nicht Halt macht, sieht sich auch die EmK gezwungen den bevorstehenden Pastoren-/Pastorinnenmangel in den nächsten 5 Jahren nicht mehr zu ignorieren, sondern zu handeln.

Wer diesen Prozess aktuell verfolgen oder gar aktiv an den Planungen teilnehmen will, ist auf die Homepage verwiesen: www.emk-sjk-change.de

Was mir Wichtiges hängen geblieben ist: Wir haben eine realistische Zukunft, in dem wir:

- auf Beziehungen setzen
- ansprechende, zeitgemäße Angebote unterbreiten
- multiprofessionelle hauptamtliche Teams bilden
- unsere Finanzen nicht nur spendenbasiert lassen
- motivierte und sich gerne einsetzende Ehrenamtliche unterstützen
- und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit machen

Wir, in den Gemeinden, sind nun aufgefordert, aktiv mitzumachen. Auch hier blieben mir nur einzelne Gedankensplitter hängen:

- wir werden vier alternative Gottesdienste von April bis Oktober 2023 durchführen
- es wird das Jahr der 1000 kreativen Ideen - jeder Bezirk bringt fünf verrückte Ideen in einen Ideenpool ein
- wir begeben uns in die "Flirtphase" mit unseren Nachbarbezirken - und schauen, wo wir Kräfte bündeln und gemeinsame Aktionen anbieten können

Und ja, wir müssen uns darauf einstellen, dass wir in fünf Jahren nur noch für ca. 211 Gemeindeglieder eine ordinierte pastorale Kraft haben werden. Das bedeutet, dass in der Region Nordschwarzwald (künftig vielleicht Großbezirk Nordschwarzwald), auf der derzeit sechs Hauptamtliche Dienst tun, nur noch ca. drei Hauptamtliche sein werden.

Ist das nun ein Weltuntergangsszenario? Nein, es ist Chance auf Veränderung, hin zu neuen Möglichkeiten und freigesetzten Kräften und Ideen. Wie sagte es unser Pastor so treffend: Ich freu mich auf diesen Prozess, er ist spannend und wird uns voranbringen.

Lassen wir uns von seiner zuversichtlichen Freude anstecken und mutig nach vorne schauen, in ein spannendes Jahr.

Sonja Finkbeiner-Mundinger

Baerenthal 2023

Baerenthal wurde von uns Bläser*innen nach zwei Jahren Abstinenz im Sturm zurückerobert! Es war wieder eine super Bläserfreizeit! Zu neunt waren wir aus Baiersbronn mit dabei und erlebten eine tolle Gemeinschaft beim Blasen und natürlich auch in der Cafeteria, beim bunten Abend und… In den unterschiedlichen „Niveau“-Gruppen haben wir viel gelernt und das Blasen im großen Chor mit über 120 Bläser*innen ist immer wieder etwas sehr Besonderes.

Beim Üben stand vor allem das Bundesposaunenfest im Zentrum, das vom 7. bis 9. Juli in Tübingen sein wird. Dazu laden wir schon jetzt ganz herzlich ein.

Ernst Faißt

Friedensgebet für die Ukraine

Am 24. Februar, dem Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine lud die ACK ein zum Friedensgebet auf dem Rosenplatz. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse versammelte sich eine schöne Gruppe. Sehr schön war, dass auch Menschen aus der Ukraine, die hier in Baiersbronn ein vorrübergehendes oder auch neues Zuhause gefunden haben mit dabei waren. In wohltuender ökumenischer Gemeinschaft beteten wir für ein Ende des Krieges, für ein Ende dieser furchtbaren Situation unserer Nachbarn.

Ich lade ein, sich das Friedensgebet zu einer täglichen Pflicht werden zu lassen, wenn es das nicht schon längst ist. Das Gebet ist die stärkste Waffe der Welt – diese Waffe können und dürfen wir immer einsetzen!

Gerne weise ich noch auf die Aktion, über die Frau Raiser informierte hin. Im April 2022 startete DHL eine Hilfsaktion, damit Kunden aus Deutschland kostenlos Pakete mit Hilfsgütern in die Ukraine schicken können. Zw.ztl. haben sich schon 60.000 Menschen an der Aktion beteiligt. Infos hierzu sind im Internet zu finden (https://www.paketda.de/news-ukraine-hilfsgueter-paket.html)

Susanne Faißt

ACK-Sitzung

Im März trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der christlichen Kirchen im Murgtal zur Frühjahrssitzung in den Räumen des Christus-Zentrums in Klosterreichenbach. Neben den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden der einzelnen Orte gehören zur ACK (=Arbeitskreis christlicher Kirchen) auch die EmK und die Volksmission als Mitglieder an. Seit 2022 ist auch die neuapostolische Kirche als Gastmitglied vertreten.

Nach einem Austausch über die Situation in den einzelnen Gemeinden wurde das neue ökumenische Netzwerk "Schwesterherz – Frauen im Murgtal" vorgestellt, über das die Frauenarbeit der verschiedenen Gemeinden zu verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen einlädt. Danach fand ein Austausch zu einem Vorschlag aus unserer Gemeinde zur Anmietung eines Ladengeschäfts, in der Ortsmitte von Baiersbronn, für ein gemeinsames diakonisches und gemeinschaftsförderndes Projekt der Kirchen statt. Diese Idee wird in den verschiedenen Gemeinden nun diskutiert und in einer nächsten Sitzung der ACK dann weiter besprochen. Neben diversen anderen Punkten und Klärung von Terminen wurde am Ende der Sitzung Pfarrer Daniel Vögele einstimmig zum neuen Vorsitzenden der ACK gewählt.

Glaube bewegt

In Baiersbronn, Klosterreichenbach und Röt haben wir am ersten Freitag im März den Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie aus Taiwan zum Thema „Glaube bewegt“ hat uns das Land und die Menschen nähergebracht. Es ist immer sehr interessant, über den Tellerrand hinauszuschauen und das Lebensumfeld anderer Völker kennenzulernen. Die taiwanesischen Frauen ließen sich bewegen, aus zwei Weltgebetstags-Teams eines zu machen. Sie haben Gräben überwunden und sich neu ausgestreckt, dem Licht entgegen. Das wollen wir für uns mitnehmen, wir wollen uns neu bewegen lassen durch unseren Glauben, durch Gott, der uns unsere Herzensaugen erleuchten will und uns zu einer Ge-

Die Klosterreichenbacher Frauen luden schon am Nachmittag ein, was gerne angenommen wurde.

*Baiersbronn - Das Herz - als Puzzle zusammengefügt - wie Gott uns bildet als **eine Gemeinde**.*

meinschaft miteinander und mit IHM zusammenfügen will. „Nur Liebe gewinnt“ hieß es in einem der Lieder oder auch „Gottes Segen ist um uns wie Luft, die uns umgibt.“ Gott sieht uns und ist bei uns mit seiner Liebe und mit seinem Segen. Lassen wir uns von IHM bewegen, auf unsere Nächsten zu.

Die Röter Johanneskirche war besonders schön dekoriert und Taiwan wurde sehr anschaulich dargestellt (s.rechts).

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

Drei junge Menschen...

... aus Südafrika und Argentinien leisten zurzeit einen Freiwilligendienst in der EmK in Deutschland.

Die Leuchtturmgemeinde in Zeitz spricht Menschen in prekären Situationen an, z.B. mit einer Suppenküche. Daniel Sishi hat ein offenes Ohr für alle. *»Was mir sehr gut gefällt, sind die Reaktionen, die ich von Menschen bekomme, die dachten, dass die Welt sie vergessen hat. Obwohl sie an einem Tiefpunkt sind, blühen sie bei meinem Besuch wieder auf. Die Kekse und Kuchen mag ich auch sehr.«* ☺

Im Jugendzentrum »Juze Espirito« in Karlsruhe unterstützt Danilo Sanchez die Mitarbeitenden in den Aktionen und Programmen mit Kindern und Jugendlichen. Dazwischen macht er auch »ein bisschen Haushalt«. *»Am besten finde ich in meinem Freiwilligendienst, dass ich mich persönlich weiter entwickle und jeden Tag neue Dinge lerne. Dabei entdecke ich auch ganz neue Fähigkeiten bei mir.«*

Danilo Sanchez, Shirley Scheepers und Daniel Sishi

Shirley Sheepers arbeitet in Zittau bei come back e.V., der Suchtkrankenarbeit in der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz. Ihre Aufgaben reichen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten bis zur Mitarbeit bei therapeutischen Angeboten. *»Meine Arbeit ist jeden Tag anders und das gefällt mir sehr!«*

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.
weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Stichwort: G5000

Go(o)dtime Kirchenkino im März

Am 25. März war es wieder soweit, unser Go(o)dtime Kirchenkino startete in die nächste Runde. Die zahlreichen Besucher waren sehr gespannt, mit welchem Film wir sie wieder überraschen würden.

Der Film „Mein Freund der Delfin!“ handelt von einem Jungen, der einen verletzten Delfin am Strand findet und rettet. Daraus entsteht eine bemerkenswerte Freundschaft und noch vieles mehr. Dem schwer verletzten Delphin „Winter“ musste, um sein Leben zu retten, die Schwanzflosse amputiert werden. Eigentlich ist das ein Todesurteil für solch ein Tier, aber der junge Sawyer kämpft für seinen Freund und kann ihn tatsächlich retten. Mit einer Flossenprothese ist es ihm wieder möglich wie ein gesunder Delphin zu schwimmen. Der Weg dorthin war sehr beschwerlich, selbst Winter wollte anfangs aufgeben und war am Boden zerstört, aber Sawyer glaubte an ihn und gab ihm Kraft.

Von uns waren sicher einige schon einmal in einer schwierigen Situation, in der man gedacht hat „warum passiert das mir?“ „Warum ich?“ Winter war traurig und hoffnungslos, aber sein Freund Sawyer hat an ihn geglaubt und ihn gestützt…

Genauso stützt uns Jesus, egal was passiert, wir müssen es nur annehmen und zulassen… Diesen Gedanken griff Werner in seiner Impulspredigt auf.

Jung und Alt waren begeistert von diesem Film und nahmen wieder einige Glaubensimpulse mit auf den Weg nach Hause.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal…

Gerd Müller

Einsegnung am 26.März 2023

Endlich mal wieder einen Einsegnungsgottesdienst wie zu „alten Zeiten“ in unserer Kirche, kein Mundschutz, keine Abstandsregelung, keine bestimmte Gottesdienst-Regelungen, Gott sei Dank dafür.

Pastor Gerhard Bauer, Annalena F., Nils F. und Marietta G.

Die drei Jugendlichen Annalena Frey, Marietta Grün und Nils Finkbeiner haben diesen besonderen Tag schon lange herbeigesehnt. Das Thema „Show me the way” - Zeig mir den Weg zum Leben- war schon eindrücklich im Altarraum und an den Wänden mit Wegzeichen, Kompass und Fotos der Jugendlichen zu erkennen. Schwungvoll begleiteten die Bläser die drei Jugendlichen zum Einzug. Die Aufregung legte sich schon gleich am Anfang, als sich die Drei durch die Lesung des Psalm 23 gemeinsam vor die Gemeinde stellten.

Unser Pastor Gerhard Bauer führte gekonnt mit Worten und verschiedenen Orientierungshilfen durch den musikalischen und abwechslungsreichen Gottesdienst. Angefangen mit einem Lobpreisteil der Band, mit zwei Liedern des Projektchores und dem Posaunenchor. Auch die drei Jugendlichen Nele Müller, Elias Rothfuß und Kevin Stoll aus dem ersten KU-Jahrgang waren mit Gebet, Lesung und Fürbittgebet im Gottesdienst involviert.

Nachdem sich Nils, Annalena und Marietta mit ihren persönlichen Gegenständen und einem „Ich -bin-Wort“ vorgestellt haben, gings mit einem eindrücklichen und zeitnahen Anspiel im Abflugterminal des Flughafens weiter in die Predigt: Zeig mir den Weg ins Leben.

Der Predigttext aus Markus 10, 17-22 über den reichen Jüngling fasste die Suche nach einem sinnerfüllten Leben zusammen. Es geht ums Herz, was ist wirklich wichtig im Leben? Das, was die Jugendlichen auch bei ihrer Vorstellung als wichtige Elemente aufgezählt haben; liebe Menschen, Familie, Freunde und Beziehungen, denn es zählt nicht nur Reichtum, sondern hauptsächlich Beziehungen. Als Fazit und wegweisend für jede und jeden von uns: Unser Vater im Himmel kennt das Ziel des Lebens folge IHM nach, dann bist du auf der sicheren Seite.

Nach der Segnung durch den Pastor und jeweils einem Elternteil erhielten die Jugendlichen ihren Denkspruch und ein Geschenk von unserer Gemeindevertreterin, Bruni Rothfuß. Mit dem Segen und anschließendem Nachspiel des Posaunenchores endete ein toller Einsegnungsgottesdienst.

Marion Finkbeiner

Der Blumenschmuck - frühlingshaft, apart und festlich.

Passionsandachten

In der Karwoche waren wir von Montag bis Donnerstag zu Passionsandachten unter dem Thema „Durch alle Zeit strahlt hell das Kreuz“ nach Klosterreichenbach in die Friedenskirche eingeladen. Der liebevoll gestaltete Passionsweg half mit, sich in das Passionsgeschehen hinzudenken. Pastor Gerhard Bauer war es ein Anliegen uns das Licht des Kreuzes vor Augen zu führen und weniger das Leiden und die Trauer. Er hatte fünf englischsprachige Lieder für uns ausgesucht, die sehr populär sind, aber erst vor kurzem ins Deutsche übersetzt wurden.

„O Liebe, unermesslich hoch“ – staunen dürfen wir! Für uns, aus lauter Liebe ist ER gestorben – ein Lied an unseren unermesslichen Gott!

„Die Stimme Jesu sprach zu mir“ – Jesus spricht mich persönlich an, er kennt mich, er weiß wie es mir geht. Er ist das Licht der Welt mit Zukunftsperspektive in die Ewigkeit.

„Anbetung, Preis und Ehre“ – der Jubel des Palmsonntags. Die Kreuzigung ist eingebettet zwischen Palmsonntag und Ostern – auch das tiefste Leid ist umgeben und getragen von Gott.

„Seh ich das Kreuz an, ach wie schwer ward Jesus seine Todesnacht! Wie wunderbar, dass es der Herr zum Ursprung neuen Lebens macht!“ Jesus hat am Kreuz den Tod in Leben verwandelt. Es steht nicht für eine Niederlage, sondern für den Sieg – für göttlichen Glanz.

Karfreitag

An Karfreitag feierten wir einen Bezirksgottesdienst, der vom Posaunenchor musikalisch umrahmt wurde. Schon die Dekoration stimmte auf diesen besonderen Tag ein. Auch die Liturgie war sehr eindrücklich, als nach der Lesung aus Johannes 19 bis Vers 30, *Jesus sprach: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied*, die Bibel zugeschlagen und die Kerzen gelöscht wurden.

Das Lied „Auf das Kreuz will ich vertrauen“ von John Bowring (1792-1872) hat Pastor Gerhard Bauer der Predigt zugrunde gelegt. Auf die Frage, was denn noch hält in all der Not, dem globalen Chaos, den Kriegen weltweit, den Hungersnöten, aber auch in meiner, global betrachtet eher kleinen und für mich dennoch großen Not, gibt das Lied eine Antwort: auf das Kreuz kann ich vertrauen – hier ist die Wahrheit über alle menschliche Grausamkeit, aber das Licht des Kreuzes überstrahlt alles, es strahlt bis in die Ewigkeit – darauf können wir uns verlassen! Das kann uns Frieden schenken – Jesus ist mit dabei in all dem Schweren, ich bin nicht allein – WAS FÜR EINE HOFFNUNG!

Auch das Abendmahl durfte in diesem Gottesdienst nicht fehlen, wie ebenfalls schon am Abend zuvor. Mit Brot und Wein feierten wir den neuen Bund, den Jesus mit seinen Jüngern beim Passamahl am Vorabend seiner Kreuzigung schloss – uns zum Leben und Heil.

Durch alle Zeit strahlt hell das Kreuz!

Susanne Faißt

Männerwanderung

Am Ostersamstag, 8. April traf sich eine bunt gemischte Truppe zwischen 13 und 73 Jahren zu der schon zur Tradition gewordenen Männerwanderung. 13 wanderwillige Personen ließen es sich nicht nehmen, die 14 km lange Strecke in Angriff zu nehmen. Um 13 Uhr starteten wir am Kurhaus in Huzenbach, um den Genießerpfad Panoramasteig des Baiersbronner Wanderhimmels zu erwandern.

Über die Reinhardsbrücke, den Mäderbuckel hinauf erreichten wir kurz darauf den Weinstand am Mäder Unterstand, den wir aber links liegen ließen. Am Waldrand entlang ging es zum Standort Eichäcker, wo wir eine kurze Rast einlegten und die Wandertruppe zu einem Gruppenbild zusammenstand. Mit herrlichen Ausblicken auf das Murgtal und bei guten, kurzweiligen Gesprächen ging es weiter. Der Weg führte uns zur Panoramahütte, in die wir zum Leidwesen mancher nicht einkehrten, bis zur Grub, wo der steile Abstieg über den Verlobungsfelsen nach Schönmünzach begann. Kaum erholt ging es auf der anderen Seite über die Klararuhe steil bergan zum Genussplatz Blockhaushof und vor zum Parkplatz am Silberberg – mit schönem Blick hinüber nach Schönegründ - bevor es wieder steil bergab ins Seebachtal und wieder vor zum Kurhaus in Huzenbach ging. Geschafft und doch zufrieden waren wir 4 ½ Stunden später wieder am Ausgangspunkt angelangt. Danach hatten wir noch einen kleinen Abschluss im Schützenhaus in Klosterreichenbach. Auch am Ostersonntag spürten manche Mitwanderer noch Nachwehen in den Knochen bzw. Muskeln, was uns aber nicht hindern soll, sich den Termin für das nächste Jahr vorzumerken:

30. März 2024!

Werner Züfle

Ostern

… in Baiersbronn

Nach einem gemütlichen Osterfrühstück feierten wir einen fröhlichen Oster-Familiengottesdienst mit Dekan i.R. Frieder Zimmermann und der Kinderkirche zum Thema „Eine steinige Angelegenheit“. Der Posaunenchor war für den musikalischen Part zuständig.

In einem Anspiel mit der Handpuppe Mia wurden wir in das Thema hineingenommen. Mia freute sich über ihre glitzernden „Edelsteine“, aber es ging auch um „Stolpersteine“ im Leben. Die Predigt griff das Thema auf mit der Frage der drei Frauen, die sich am Ostermorgen zum Grab aufmachten

„Wer rollt uns den Stein vom Grab?“. Der Grabstein – ein tränenschwerer Stein – Gott hat ihn beiseite gerollt – auch für uns! Die Steine, die uns das Leben bringt, die Felsbrocken und auch das Steinchen, das im Schuh drückt dürfen wir IHM unters Kreuz legen. Wer wollte durfte symbolisch seinen Stein ablegen, wir fanden alle einen unter unserem Stuhl. – Egal, wie groß die Steine unseres Lebens sind, am Wunder von Ostern ändert sich nichts – DER STEIN IST WEG! – Wo wir nicht weiterwissen, da ist Jesus – wo wir IHM vertrauen, ist ER da!

Die Kinder veranschaulichten uns die Osterfreude noch, indem sie das schwarze Kreuz, unter das wir unsere Steine ablegten bunt werden ließen.

Susanne Faißt

… in Klosterreichenbach

…wurde zuerst der Ostergottesdienst gefeiert mit geöffnetem Grab. Pastor Gerhard Bauer hielt hier seine Osterpredigt das erste Mal und in Besenfeld dann ein zweites Mal. Nach dem Gottesdienst gab es auch hier ein fröhliches Miteinander beim Osterkaffee.

Bruni Rothfuß

… und in Besenfeld

…hatten sich ungefähr 30 Personen, Jung und Alt, zum Osterfrühstück angemeldet und wir wurden mit einem tollen Frühstück verwöhnt. Das Buffet war reichlich gedeckt und es war für jeden Geschmack etwas dabei. Herzlichen Dank für all die Köstlichkeiten.

Zum Gottesdienst füllte sich der Kirchenraum mit weiteren Besuchern. Von Pastor Gerhard Bauer bekamen alle eine Bildkarte von Priester und Künstler Sieger Köder. Sie zeigt Maria von Magdala am leeren Grab. Sie sucht den toten Jesus und begegnet dem lebendigen Christus. Er ruft sie bei ihrem Namen "Maria" und damit beginnt ihre Umkehr – vom Grab weg – zum Leben.

Auch in unserem Leben gibt es immer wieder Augenblicke in denen Jesus uns ganz persönlich anspricht und uns bei unserem Namen ruft.

Sabine Wahr

KU-CAMP 2023

Am Ostermontag fuhren die KU-ler aus Baiersbronn und Freudenstadt auf das KU-CAMP nach Diepoldsburg und hatten dort eine schöne Woche mit ca. 85 KU-lern aus vielen anderen Bezirken.

„Ich hätt‘ da mal ‘ne Frage, Jesus…“ war das Motto der Woche.

Die Freizeit begann mit Ankunft und Abendessen. Danach gab es eine Einheit mit Liedern und Gebet. Der Tag endete mit einem Abendschluss. Am zweiten Tag gab es mittags verschiedene Workshops, für den Abendgottesdienst. Einen Musik-Workshop, in dem man Lieder für den Abendgottesdienst übte. Einen Deko-Workshop für den großen Raum. Und einen All-Inclusive-Workshop, dort konnte man sich aussuchen, was man gerne machen möchte. Am dritten Tag gab es einen Sportnachmittag, an dem man schwimmen gehen konnte oder 3 Stunden klettern in der Metzinger Kirche. Am vierten Tag gab es ein Workshopspiel bei dem man Ritter werden musste. Am letzten Tag machten wir ein Gruppenfoto mit einer Drohne. Zudem bedankten sich alle beim Küchenteam für das tolle Essen.

Es war eine supergute Zeit.

Kevin Ben Stoll

Elias Rothfuß, Kevin Stoll, Michael Mäule, Max Mönch, Jonathan Gründler

Bezirks-Seniorennachmittag

Nach fast vier Jahren coronabedingter Zwangspause freuten sich 26 Seniorinnen und Senioren am 20. April über die erlebte Gemeinschaft beim Seniorennachmittag in der Christuskirche in Besenfeld. Liebevoll waren die Tische von den fleißigen Helferinnen vor Ort gedeckt worden. Die frisch gebackenen Kuchen konnten jeder Konditorei Konkurrenz machen und wurden unter viel Lob genossen.

Nach einem Klaviervorspiel von Renate Schneider begrüßte Pastor Gerhard Bauer die Gäste. Er lenkte in seiner Andacht den Blick auf die lebendige Hoffnung, die uns durch die Auferstehung Jesu geschenkt ist und aus der wir jeden Tag Kraft und Trost erfahren können.

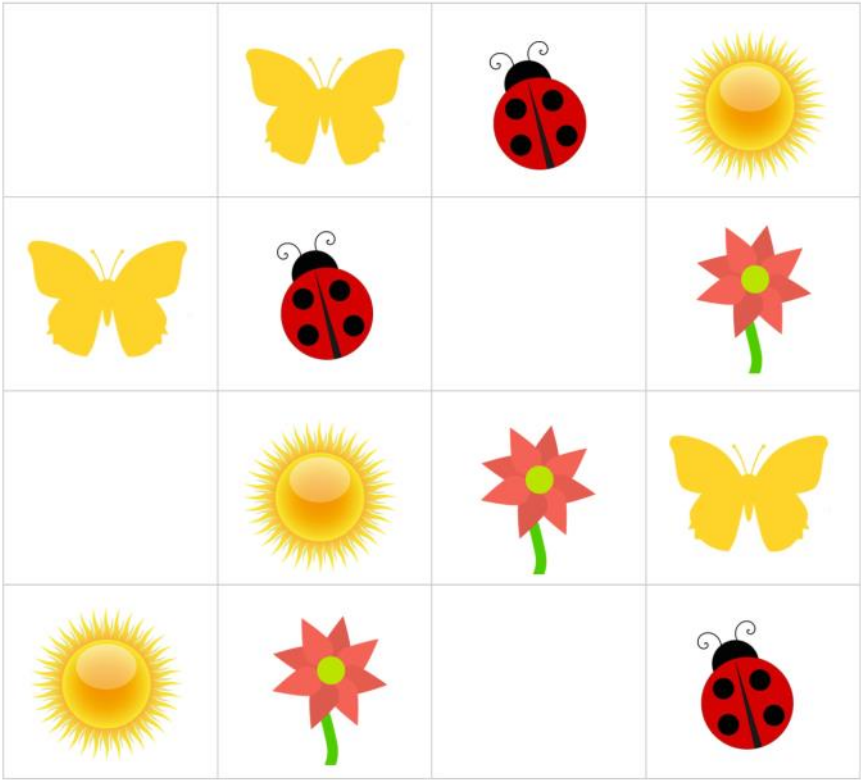
Nach der ausgiebigen Kaffee- und Gesprächspause gab es dann Bilderrätsel und Quizfragen rund um den Frühling und auch ein paar Volkslieder zum Frühling wurden miteinander angestimmt. Als Höhepunkt gab es zum Abschluss einen kurzen Film mit dem Titel „Von der Saat zur Ernte“ der 1957 in Besenfeld entstanden ist und in dem auch Besenfelder mitgewirkt haben. Manche saßen sogar mit in der Runde…

Mit einem kräftigen Dankapplaus an das Besenfelder Vorbereitungsteam und einem Segenslied endete der Nachmittag.

Kinderrätsel

In jeder Reihe fehlt ein Bild – überlege welches.
Male das fehlende Bild in das leere Kästchen. Viel Erfolg!

Zeichne jetzt die fehlenden Bilder



EssensZeit - läuft!

Seit Januar sind die Tische im Gemeindesaal der Auferstehungskirche wieder am letzten Mittwoch im Monat für die EssensZeit gedeckt. Und die Gäste sind gerne wiedergekommen, um bei einem leckeren, selbstgekochten Essen, die Gemeinschaft mit anderen am Tisch zu genießen. Im Februar wurden sogar über 80 Essen ausgegeben. Auch für die nötigen Arbeiten vor und nach dem Essen haben sich bisher jeweils genügend freiwillige Helferinnen und Helfer gefunden. Das freut uns besonders und wir hoffen auch weiterhin auf rege Mitarbeit. Es lohnt sich, allein schon wegen der dankbaren Rückmeldungen unserer Gäste über dieses tolle Angebot.

Übrigens: im Mai steht Spargelauflauf mit (und ohne) Schinken auf dem Speiseplan!

Wer gerne mithelfen möchte kann sich auch weiterhin auf der Homepage oder über die CommuniApp per „nuudel"-Link selbst eintragen, oder Pastor Gerhard Bauer Bescheid geben.

Einladung zur Aufnahme in die Kirchengliedschaft

Viele sind mit unserer Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) als Freunde und Freundinnen oder als Kirchenangehörige auf dem Bezirk Baiersbronn-Besenfeld verbunden und unterwegs. Unter dem Motto ***„Ein JA finden“*** möchten wir alle einladen, die sich den Schritt in die Kirchengliedschaft vorstellen können oder die sich vielleicht schon länger mit dem Gedanken der Aufnahme beschäftigt haben. Wir möchten an dieser Stelle einfach wieder einmal ermutigen und laden herzlich dazu ein, bewusst zu unserer Kirche dazuzugehören, Verantwortung miteinander zu teilen und Gemeinde miteinander zu gestalten.

Wer Kirchenglied in der EmK werden will, vollzieht eine Entscheidung des Glaubens. Die EmK ist ein Teil der Kirche Jesu Christi. Sie erhebt keinen Absolutheitsanspruch, aber sie lädt ein zu einem verbindlichen „Ja“ zu Jesus Christus und zu seiner Gemeinde.

Bei der Aufnahme in die Kirchengliedschaft wird der Glaube an Jesus Christus mit der Beantwortung folgender Fragen bekannt:

(1) Bekennst du dich zu Jesus Christus deinem Erlöser, vertraust du allein auf seine Gnade und versprichst du, ihm als deinem Herrn nachzufolgen?

(2) Nimmst du Gottes befreiende Kraft an, um allem Bösen und aller Ungerechtigkeit zu widerstehen und Gutes zu tun?

(3) Entsagst du dem Bösen und wendet du dich von der Sünde ab?

(4) Willst du ein treues Glied der heiligen Kirche Christi bleiben und dich an ihrem Dienst in der Welt beteiligen?

(5) Willst du dich zur Evangelisch-methodistischen Kirche halten und sie in ihrem Auftrag unterstützen?

(6) Willst du dich am Leben der Gemeinde beteiligen und sie durch Gebet, Mitarbeit und regelmäßige Gaben fördern?

(7) Willst du dich mit uns im Bekenntnis des Glaubens verbinden, wie er uns in den Schriften des Alten und Neuen Testaments bezeugt ist?

Wer Fragen dazu hat, wer mit dem Gedanken spielt, auf das große „JA“ Gottes mit seinem eigenen „JA“ zu antworten und das auch vor der Gemeinde zu bezeugen, der ist herzlich eingeladen und darf sich bei Gerhard Bauer oder einem der Laienverantwortlichen des Bezirks melden.

Am Donnerstag, 25. Mai um 19:30 Uhr laden wir zu einem Informationsabend rund um die Kirchengliedschaft in die Friedenskirche in Klosterreichenbach ein.

Schwesterherz - Frauen im Murgal

Schwesterherz

Frauen im Murgtal

Nach dem Frauenabend „Dreck unterm Sofa“ im November vergangenen Jahres, der mit 80 Frauen sehr gut besucht war, sollen nun in dieser Form regelmäßig weitere Frauenabende stattfinden. Anfang Januar traf sich ein Team mit Frauen aus allen evangelischen Gemeinden in der Gesamtgemeinde, der katholischen Kirche, dem Christuszentrum, der Neuapostolischen Kirche und der Evangelisch-methodistischen Kirche, also aus allen Gemeinden, die in der ACK verbunden sind.

Wir gründeten das Netzwerk „Schwesterherz – Frauen im Murgtal“.

Ziel ist es, sowohl bestehende, als auch neue Angebote für Frauen zu einem Jahresprogramm zusammenzufassen, um möglichst vielen Frauen eine Plattform bieten zu können. Alle Frauen von jung bis alt sind herzlich eingeladen. Wenn euch die Frauenarbeit anspricht, kommt gerne auf mich zu – würde mich freuen :)

Es wäre gut, wenn ihr dieses Netzwerk im Gebet und auch mit praktischer Hilfe unterstützen könntet. Alle weiteren Infos liegen per Flyer aus.

Nadine Seid

Finanzbericht 2022

Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder über die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen zum 31.12.2022 informieren.

Wir können als Gemeinde wieder dankbar auf unsere finanzielle Situation zurückblicken. Zwar sind unsere Einnahmen um ca. 3000 Euro zurückgegangen, aber wir konnten trotzdem problemlos unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Dabei kam uns die stark gekürzte Umlage sehr entgegen, wie auch weitere Kosteneinsparungen. Die Außenrenovierung unserer Kirche in Besenfeld und das Herrichten des Pastorats für unsere neue Pastorenfamilie konnten über vorhandene Rücklagen finanziert werden, sodass unser Haushalt dadurch nicht belastet wurde.

Gespannt, aber auch zuversichtlich, blicken wir auf das neue Finanzjahr. Die Planung geht von einem ausgeglichenen Haushalt aus. Das können wir aber nur schaffen, wenn Sie uns dabei wieder kräftig unterstützen. Jede Gabe ist uns willkommen. Deshalb die alljährliche Bitte: Prüfen Sie, was Ihnen ihre Gemeinde wert ist. Diese Bitte richtet sich vor allem an Glieder, die nichts geben und an Angehörige, die sich in unserer Gemeinde zuhause fühlen, aber noch keinen regelmäßigen Beitrag zahlen. Außerdem sind wir auch gehalten unsere Ausgabenseite – vor allem die Bewirtschaftungskosten – im Auge zu behalten.

Dass das Geben auch immer eine geistliche Dimension hat ist uns sicherlich allen bekannt, nur werden wir nicht so gerne daran erinnert. Aber auf jeden Fall gilt: **Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.** Deshalb bleiben bzw. werden Sie fröhlich!!!

Gerne stehe ich bei Bedarf für detailliertere Auskünfte über unsere Gemeindefinanzen zu Verfügung.

Ihr Werner Züfle

Zum besseren Verständnis noch die wichtigsten Zahlen aus unserer Finanzstatistik:

Einnahmen:

Monatsbeiträge:	157.789,66 € (Vorjahr 163.432,70 €)
Kollekten:	16.550,36 € (12.179,47)
Sonderopfer:	19.375,00 € (18.965,00)
Sonstige Spenden:	5.979,01 € (9.333,45)
Konferenzfinanzhilfe:	2.015,00 € (1.870,00)
Einnahmen v. Liegenschaften:	12.408,10 € (9.983,38)
Zinsen:	278,73 € (303,94)
Sonstige Einnahmen:	11.221,90 € (930,00)
Summe Einnahmen:	228.151,99 € (231.037,49)

Ausgaben:

Umlage:	132.000,00 € (179.496,00)
Konferenzfinanzhilfe:	2.676,00 € (2.700,00)
Bewirtschaftungskosten:	10.026,96 € (17.123,81)
Verwaltungskosten:	5.198,69 € (5.650,79)
Entgelte/Vergütungen:	5.129,28 € (1.540,91)
Fahrtkosten:	306,30 € (1.297,50)
Anschaffung u. Instandhalt. v. Gerät:	480,00 € (180,45)
Öffentlichkeitsarbeit:	1.032,60 € (809,75)
Ausg. für kirchl. Liegenschaften:	71.483,97 € (2.892,47)
größere Anschaffungen:	1.140,21 € (3.022,70)
Sonstige Aufwendungen:	1.859,01 € (254,50)
Summe Ausgaben:	244.461,91 € (217.689,48)

Salden:

Kasse:	72.850,51 € (38.091,33)
Rücklagen:	254.465,25 € (303.816,75)
Schulden:	9.349,67 € (17.139,11)
Mehreinnahmen/-ausgaben:	-16.309,92 € (+13.348,01)

Tagung der SJK im Juni

„Veränderung“ lautet das Thema der 21. Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz vom 21. – 25. Juni in Fürth und Heilbronn.

Die sechs Gemeindebezirke: Fürth/Erlangen, Nürnberg JesusCentrum, Nürnberg Pauluskirche, Nürnberg Zionskirche, Schweinfurt/Würzburg, Schwabach/Weißenburg und Ansbach laden gemeinsam zur SJK-Tagung vom (20.) 21. – 25. Juni nach Fürth ein!

Der Eröffnungsgottesdienst findet am Mittwochabend in der Evang.-luth. Kirche St. Michael statt. Die Konferenztagungen von Donnerstag bis Samstag sind in der Stadthalle in Fürth und im EmK Gemeindezentrum Fürth wird es Kaffee und Kuchen als Mittagsangebot geben. Der Konferenzsonntag findet im Messe- und Eventcenter ***redblue*** in Heilbronn statt.

Nähere Informationen zum Programm der SJK werden noch in die Gemeinden geliefert.

Kompakt informiert mit der EmK-Infopost

Die »EmK-Infopost« erscheint monatlich. Übersichtlich zusammengestellt finden sich ausgewählte Informationen aus den Arbeitsbereichen der EmK und aus der Ökumene sowie Termine und Hinweise auf Veranstaltungen. – Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder über **www.emk.de/newsletter**

emk infopost

75 Jahre Christuskirche in Besenfeld

1948 wurde die im Krieg zerstörte Zionskapelle in Besenfeld durch den Neubau der heutigen Christuskirche „ersetzt“. Das war vor 75 Jahren und dieses Jubiläum wollen wir am Himmelfahrtstag (18.Mai) dieses Jahr feiern.

Als Gastprediger konnten wir Pastor Ralf Schweinsberg gewinnen, Peter Rahm an der Orgel und der Bezirks-Projektchor werden den Festgottesdienst mitgestalten.

Im Anschluss laden wir zu einem besonderen Mittagessen ein: es wird Flammkuchen in vier verschiedenen Geschmacksrichtungen geben, dafür haben wir Ehepaar Niemann mit ihrem Profi-Flammkuchenstand engagieren können. Dazu gibt es kalte und warme Getränke vor (oder bei schlechtem Wetter) in der Christuskirche. Beim Essen ist dann Zeit für Begegnungen und Gespräche miteinander und vielleicht auch mit Pastoren und Mitarbeitenden aus früheren Jahren… Wir freuen uns auf jeden Fall auf regen Besuch an diesem besonderen Tag unserer Besenfelder Gemeinde.

Gottesdienst an Pfingstmontag

Auch dieses Jahr feiern wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst, um 10 Uhr auf den Schlekleswiesen beim evangelischen Gemeindehaus. Wir laden herzlich dazu ein! Es ist immer ein besonderes Erlebnis in dieser ökumenischen Gemeinschaft Pfingsten zu feiern.

Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst im Gemeindehaus.

Sommerfest

Am 23. Juli ist es endlich wieder soweit. Um 10 Uhr startet das "Sommerfest der Kinderkirche/der ganzen Gemeinde" auf dem Röter Sportplatz. Wir freuen uns auf einen bunten Gottesdienst, fröhliches Singen, Spieleangebote für die Kinder, ein nettes Schwätzle, ...

Bierbänke stehen als Sitzgelegenheit zur Verfügung. Es können auch gerne Klappstühle oder Picknickdecken mitgebracht werden. Mehr Infos zum Sommerfest erfahrt ihr im Juli.

Aus unseren Famlilien

Geburt

Am 28. Dezember hat **Lilly Sophie Kallfaß** das Licht der Welt erblickt. Die Eltern Julia Zepf-Kallfaß und Philipp Kallfaß sind sehr glücklich über dieses Geschenk und auch die Großeltern Sabine und Rolf Kallfaß sind sehr dankbar.

Am 7. März kam die kleine **Maja Paulsen** in Stuttgart zur Welt. Ihre Eltern, Elena und Sebastian, freuen sich und sind sehr glücklich über die Geburt ihrer kleinen Tochter. Maja hat den Tages- und Nachtablauf der Beiden ganz neu strukturiert. In Tonbach freuen sich die Großeltern Bernd und Susanne Züfle ebenfalls über ihr drittes Enkelkind.

Die ganze Gemeinde freut sich mit den jungen Familien, gratuliert von ganzem Herzen und wünscht allen Gottes Segen und sein Geleit.

Taufe

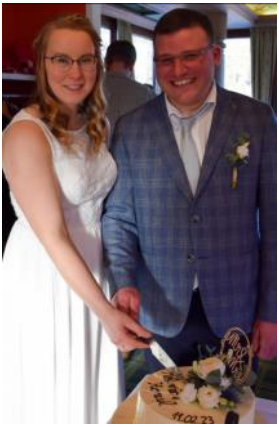
Am 5. Februar wurde **Greta Ling** in der Auferstehungskirche in Baiersbronn getauft. Mit dem Taufspruch aus Psalm 139,14: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.” begleiten sie ermutigende und stärkende Worte auf ihrem Weg ins Leben. Wir wünschen der ganzen Familie weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Trauung

Wir haben geheiratet!

Am 11. Februar haben wir, **Melanie geb. Faißt und Manuel Kappler** uns im Standesamt in Baiersbronn im Kreis der Familie das JA-Wort gegeben. Insbesondere durch Beate Frey und Nadine Mohrlok war der Tag wirklich etwas besonderes! Statt einer üblichen standesamtlichen Trauung durften wir eine vom Standesbeamten als "Standesamt PLUS" bezeichnete Hochzeit erleben. Unter den Worten des 1. Korinther 13 "Liebe ist..." und Prediger 4 "Zwei haben es besser als einer..." gestaltete uns Beate auch im Standesamt eine kirchliche Trauung. Begleitet von Nadine erlebten wir bei Liedern wie "Lobe den Herrn meine Seele" wunderschöne Momente, für die wir sehr dankbar sind.

Allen, die dazu beigetragen haben diesen Tag für uns perfekt zu gestalten und uns in Präsenz oder im Gebet begleitet haben möchten wir daher auch auf diesem Wege von ganzem Herzen danken :)



Melanie und Manuel Kappler

Da sie Oma Klaras Haus umbauen und nach Röt ziehen, wohnt das junge Paar ganz in der Nähe. 😊

Wir wünschen den Beiden alles Gute und Gottes Segen.

Diamantene Hochzeit

Am 30. März feierten **Elsbeth und Walter Haist** das Fest der Diamantenen Hochzeit. Der biblische Trauspruch der sie in den vergangenen 60 Ehejahren begleitet hat steht in 1.Petrus 4,10: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ Wir wünschen dem Paar auch weiterhin Gottes segnendes und bewahrendes Begleiten.

Heimgegangen

Am 9. Februar verstarb im Alter von 80 Jahren nach längerer Krankheit **Gerhard Rothfuß**. Die letzten Jahre lebte er mit seiner Frau in Heselbach. Die Trauerfeier auf dem Friedhof in Klosterreichenbach stand unter dem Wort aus Johannes 11,25: Jesus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Am Ostermontag verstarb im Alter von 75 Jahren Frau **Brigitte Bukenberger** aus Seewald-Eisenbach. Frau Bukenberger hat sich als eine treue Freundin zu unserer Besenfelder Gemeinde gehalten. Die Trauerfeier auf dem Friedhof in Besenfeld stand unter den Worten des 23. Psalms.

Am 19. April durfte unser ältestes Gemeindeglied **Fritz Schleeh** im Alter von 95 Jahren friedlich entschlafen. Er lebte zuletzt mit seiner Frau Betsy im Seniorenzentrum Martha-Maria in Nagold. Die Trauerfeier auf dem Friedhof in Röt fand unter großer Anteilnahme statt und stand unter dem Psalmwort: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2). Wir behalten Fritz Schleeh in dankbarer Erinnerung.

Wir werden die Heimgegangenen in dankbarer Erinnerung behalten und wünschen den trauernden Familien Trost und Kraft in der Gewissheit, dass ihre Lieben jetzt zuhause sind.

Hallo zusammen,

ich freue mich, mich hier kurz vorstellen zu dürfen:

Ich bin Denise Riedel, 32 Jahre alt aus Vaihingen-Enz und wohne seit Januar in Forbach.

Mein Partner und ich sind meistens in der Natur anzutreffen – beim Wandern, Rad fahren, Bogenschießen – oder wir erkunden die Welt. Ich freue mich sehr auf viele bereichernde Begegnungen und Erfahrungen hier in der EmK.

Denise Riedel

In eigener Sache…

Kennen Sie schon unsere Internetseite: www.baiersbronn-besenfeld.de
Hier finden Sie auch unsere bisherigen Gemeindebriefe zum Nachlesen.

Haben Sie Anregungen oder einen Artikel für uns?

Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie uns den Artikel per Mail an

gemeindebrief@baiersbronn-besenfeld.de

…und – ganz wichtig – wir können nur veröffentlichen, was wir wissen, bzw. was uns mitgeteilt wird! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Ihr Redaktionsteam

Lösung Kinderrätsel:
1.Reihe (Blume)
2.Reihe (Sonne)
3.Reihe (Marienkäfer)
4.Reihe (Schmetterling)

Unsere Geburtstage

Datenschutz: Wir veröffentlichen in unserem Gemeindebrief eine Geburtstagsliste aller Personen, die zu unseren Gemeinden gehören. Bis 18 Jahre und ab 70 Jahren schreiben wir das Alter dazu. Dieser Gemeindebrief wird auch auf unserer Internetseite veröffentlicht – aber ohne diese Geburtstagsliste.

Wenn Sie **keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages** im Gemeindebrief wünschen, dann teilen Sie dies bitte formlos mit.

Dankgebet

Für jeden Tag, den Du, mein Gott mir gibst,
an dem ich sehen darf, wie Du mich liebst.
Für jedes Licht, das mir den Weg erhellt.
Für jeden Sonnenstrahl in dunkler Welt.
Für jeden Trost, wenn ich in Ängsten bin,
nimm, Herr, das Loblied meines Herzens hin!

Wenn ich oft bange denk an künftige Zeit,
hast Du ein Hoffen schon für mich bereit.
Und wenn mich heut ein Körnlein Elend drückt,
vielleicht ist's morgen schon hinweggerückt.
Wo ich auch geh - Dein Arm ist über mir.
Du lässt mich nicht allein, wie dank ich Dir!

Für jedes Lied, das mir ein Vöglein singt,
für jede Not, die mich Dir näherbringt.
Für jeden Frohsinn, jedes Tröpflein Glück,
für jeden friedenvollen Augenblick.
Für jede Wolke, die vorüberzieht.
Für alles, Dir ein stilles Dankeslied!

Jürgen Benisch

Die wichtigsten Termine im Überblick

Montags	19.00 Uhr	SpielZeit in Klosterreichenbach
Dienstags	19:30 Uhr	EigelbZeit – 14-tägig, gerade KW in Kl‘bach
Donnerstags	19.30 Uhr	Gebetsabend – 14-tägig, gerade KW, in B‘bronn, Kontakt: Waldemar Finkbeiner
Freitags	20.00 Uhr	Posaunenchor in Baiersbronn

Mai

7. 09.30 Uhr Gebetskreis in Baiersbronn
   10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Besenfeld
18. 10.00 Uhr Himmelfahrt Bezirksgottesdienst und Mittagessen in Besenfeld zum 75-jährigen Jubiläum der Christuskirche
21. 10.00 Uhr Hochzeits-Segnungs-Gottesdienst von Werner und Margret
25. 19.30 Uhr Infoabend Kirchengliedschaft in Klosterreichenbach
28. 10.00 Uhr Pfingstsonntag Bezirksgottesdienst mit Abendmahl in B‘bronn
29. 10.00 Uhr Pfingstmontag ACK-Gottesdienst, Schelkleswiesen
31. 12.00 Uhr EssensZeit in Baiersbronn

Juni

4. 09.30 Uhr Gebetskreis in Baiersbronn
11. 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Klosterreichenbach
21. 19.30 Uhr SJK-Eröffnungsgottesdienst, Evang.-luth. Kirche St. Michael, Fürth
22.-24. Tagung der SJK in Fürth
24. 16.30 Uhr Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
25. 10.30 Uhr Konferenzsonntag im Redblue-Center in Heilbronn
    Übertragung des Ordinationsgottesdienstes in Baiersbronn
28. 12.00 Uhr EssensZeit in Baiersbronn

Juli

2. 09.30 Uhr Gebetskreis in Baiersbronn
7. - 9. Bundesposaunenfest in Tübingen
23. 10.00 Uhr Sommerfest auf dem Sportplatz in Röt
26. 12.00 Uhr EssensZeit in Baiersbronn
30. 09+10 Uhr Gottesdienste in Kl‘bach und B’bronn mit Abendmahl

Sonntag ist Gottesdienst - seien Sie mit dabei!

Klosterreichenbach: 9.00 Uhr

Baiersbronn: 10.00 Uhr
parallel ist Kinderkirche

Besenfeld: 10.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche

Im Internet rund um die Uhr: www.baiersbronn-besenfeld.de

Impressum
Redaktion: Susanne Fahrner, Susanne Faißt,
Isabell Fuss, Ursel Müller, Bruni Rothfuß

Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn / Besenfeld

Pastor Gerhard Bauer · Lochweg 6 · 72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42 / 33 56 · E-Mail: gerhard.bauer@emk.de

Kreissparkasse Baiersbronn · IBAN: DE11 6425 1060 0000 2584 67 · BIC: SOLADES1FDS
Volksbank Freudenstadt · IBAN: DE73 6429 1010 0073 2000 00 · BIC: GENODES1FDS